



# Leitfaden zur Beschreibung von Lernergebnissen für die aufZAQ-Zertifizierung

## Inhalt

1. Einleitung
2. Was sind Lernergebnisse?
3. Wie formuliert man Lernergebnisse?
4. Beispiele für Lernergebnisse
5. aufZAQ-Qualitätsstandards

## 1. Einleitung

Eine zentrale Entwicklung des Bildungssystems ist gegenwärtig die Lernergebnisorientierung von Curricula. Bei Lernergebnissen handelt es sich um Aussagen darüber, was Lernende am Ende eines Lernprozesses erreichen. Es ist ein Perspektivenwechsel von den Lehrenden hin zu den Lernenden.

Die Beschreibung von Lernergebnissen ist ein zentraler und verpflichtender Bestandteil der aufZAQ-Lehrgangszertifizierung als wirksames Qualitätssicherungsinstrument. Mit dieser wird gleichzeitig auch eine Aussage über die Niveau-Zuordnung im Kompetenzrahmen für die Kinder- und Jugendarbeit ([www.kompetenzrahmen.at](http://www.kompetenzrahmen.at)) getroffen. Im Rahmen der aufZAQ-Lehrgangszertifizierung ([www.aufzaq.at](http://www.aufzaq.at)) wird ermittelt, welche Lernergebnisse welchen Kompetenzbeschreibungen des Kompetenzrahmens für die Kinder- und Jugendarbeit entsprechen. So werden wesentliche Voraussetzungen für eine zukünftige Zuordnung zum Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR) ([www.qualifikationsregister.at](http://www.qualifikationsregister.at)) erfüllt.

Ein Curriculum zur Lernergebnisorientierung weiterzuentwickeln und passende Lernergebnisse zu verfassen ist ein kommunikativer Prozess, bei dem sowohl die LehrgangsanbieterInnen als auch die Lehrenden/TrainerInnen zusammenarbeiten sollten. Hilfreich ist es auch, AbsolventInnen sowie Evaluationen bisher durchgeführter Lehrgänge in den Prozess mit einzubeziehen.

## 2. Was sind Lernergebnisse?

Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was Lernende wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun, nachdem sie einen Lernprozess abgeschlossen haben. (oead, 2016) Ein Lernergebnis ist nicht das gleiche wie ein Lernziel. Lernziele beziehen sich eher auf angestrebte Lehr- und Lerninhalte.

Lernergebnisse sind ein klares Statement darüber, was ein/e TeilnehmerIn eines Bildungsangebotes (z.B. Lehrgangs, Seminars) erreichen und wie er/sie dieses Ergebnis

demonstrieren wird. [ Kennedy, Hyldan, Ryan 2007 ] Es muss klar sein, wie ein Lernergebnis festgestellt werden kann. Wenn der Lehrgang dem Kompetenzrahmen zugeordnet wird, darf die Feststellung der Lernergebnisse nicht ausschließlich vom Lernenden selbst erfolgen.

### 3. Wie formuliert man Lernergebnisse?

Lernergebnisse können entweder übergeordnet für das gesamte Curriculum (Programmebene) oder für einzelne Module innerhalb eines Curriculums beschrieben werden.

- **Übergeordnete Lernergebnisse** geben an, was im Zusammenhang mit allen Modulen gelernt wird, während jene für einzelne Module eben Auskunft darüber geben, was in diesem einen Modul gelernt wurde. Grundsätzlich gilt für beide Varianten, dass nur das Wesentliche in Form von Lernergebnissen formuliert werden sollte, anstelle einer großen Anzahl von zu detaillierten oder zu oberflächlichen Lernergebnissen.
- Beim Verfassen von **Lernergebnissen auf Programmebene** ist sicher zu stellen, dass diese auch mit den Gesamtergebnissen eines Curriculums übereinstimmen. Dies erzeugt Transparenz im Sinne von Qualitätssicherung und den Erwartungen, die an den Lehrgang gestellt werden können.

Bei der Formulierung von Lernergebnissen sollte deren **Zweck** geklärt werden: Soll der/die Lernende demonstrieren, dass er/sie etwas in die Praxis übertragen kann? Ist es wichtig, dass etwas zur Gänze auswendig aufgezählt werden kann? Sollen die für die eigene Tätigkeit gängigsten/relevantesten Punkte beschrieben werden können?

Lernergebnisse sollten so formuliert werden, dass sie **bei Lernenden festgestellt werden können**. Gewisse Lernergebnisse können schon während eines Lehrgangs festgestellt werden, bei anderen ist zur Feststellung eine Abschlussarbeit oder ein Projekt besser geeignet.

Dabei ist zu beachten: Zu allgemeine Lernergebnisse sind schwer festzustellen, doch zu detaillierte erfordern ein aufwendiges, unflexibles Feststellungsverfahren.

Zu bedenken ist, in welcher Zeit ein Lernergebnis erreicht werden muss und welche Ressourcen dafür erforderlich sind. Die Bestandteile und Rahmenbedingungen eines Lehrgangs sollen diesbezüglich mit den Lernergebnissen im Lehrgangcurriculum abgestimmt sein.

Darüber hinaus ist zu beachten, dass es klar definierte **Feststellungskriterien** für die Lernergebnisse gibt, aus denen klar hervorgeht, wie und was bewertet wird. Woran kann man [ von außen ] erkennen, dass das gewünschte Lernergebnis von einer Person erreicht wurde? Die Feststellungskriterien sollten möglichst transparent sein, sodass alle Beteiligten Bescheid wissen, worauf geachtet wird [ Lernende und Personen, die die Lernergebnisse feststellen ].

Die Formulierung der Lernergebnisse sowie die Entwicklung der Feststellungskriterien sollten am besten in einem gemeinsamen Prozess geschehen.

#### Empfehlungen zur Formulierung von Lernergebnissen [ adaptiert von Kennedy, S. 45 ]

- Lernergebnisse beschreiben eindeutig beobachtbare Handlungen mit einem aktiven Verb.
- Ungenaue Begriffe wie "wissen", "verstehen", "lernen", "sich bewusst sein", „achtsam sein“ usw. vermeiden, diese beziehen sich eher auf Lernziele als auf Lernergebnisse. Einige dieser Verben sollte man nur verwenden, wenn es um Wissenskomponenten geht.

- Anschließend an das Verb folgen das Objekt, auf das sich das Verb bezieht sowie der Kontext.

Beispiel: *Der/die Absolvent/in begründet in der Abschlussarbeit die Auswahl der Methoden, die im Praxisprojekt angewendet wurden. Dabei bezieht er/sie sich auf zeitgemäße Konzepte der Erlebnispädagogik.*

- Komplizierte Sätze vermeiden. Wenn erforderlich, mehr als einen Satz zur Klarstellung verwenden.
- Prüfen, ob die Lernergebnisse beobachtbar/feststellbar sind und einem Verfahren zur Feststellung (z.B. Abschlussgespräch, Projektpräsentation) unterzogen werden können.
- Bevor die Lernergebnisse als Endfassung verfasst werden, KollegInnen und AbsolventInnen der Aus-/Weiterbildung fragen, ob die Lernergebnisse für sie Sinn machen.
- Hinsichtlich der Niveau-Zuordnung der Lernergebnisse eignen sich die Niveaubeschreibungen des Kompetenzrahmens für die Kinder- und Jugendarbeit als Orientierung. Diese sollten am besten zusammen mit den Kompetenzbeschreibungen herangezogen werden, um sich an z.B. gewissen Signalwörtern zu orientieren. Die formulierten Lernergebnisse sollen jedoch nicht ident mit den Niveau- oder Kompetenzbeschreibungen sein, da diese die zu erwartende Handlung in der Praxis beschreiben und keine beim Lehrgangsabschluss beobachtbaren Handlungen.
- Es gibt zwei mögliche Zugänge bei der Niveaueauswahl: Entweder es wird zuerst ein Niveau ausgesucht und dazu werden dementsprechende Lernergebnisse formuliert. Oder es wird im Vergleich mit den Niveau- und Kompetenzbeschreibungen geklärt, welchem Niveau die Lernergebnisse eines Curriculums entsprechen.

#### 4. Beispiele für Lernergebnisse

- Der/die AbsolventIn weiß, wann er/sie in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen Unterstützung holt.
- Der/die AbsolventIn weiß, wie die Selbstständigkeit von Kinder/Jugendliche gefördert werden kann. Er/sie kann dafür passende Methoden einsetzen.
- Der/die AbsolventIn beschreibt praxisrelevante Methoden der Konfliktvermeidung und Deeskalation.
- Der/die AbsolventIn plant vorausschauend eine mehrtägige Aktivität für Kinder/Jugendliche im Naturraum. Der Zielgruppe und der Situation entsprechend leitet oder begleitet er diese Aktivität.
- Der/die AbsolventIn evaluiert ein innovatives pädagogisches Projekt, das er/sie selbst geplant und durchgeführt hat, und überträgt die Evaluierungsergebnisse auf zukünftige Vorhaben.
- Der/die AbsolventIn kann, aufgrund seines/ihres Basiswissen zu zeitgemäßer Öffentlichkeitsarbeit, Angebote der Jugendarbeit an relevante Netzwerke, Interessengruppen sowie Institutionen verständlich kommunizieren.

## 5. aufZAQ-Qualitätsstandards

Um eine aufZAQ-Zertifizierung zu ermöglichen, müssen die als Grundvoraussetzung geltenden aufZAQ-Qualitätsstandards erfüllt sein. In diesen werden die Bedingungen für Lernergebnisse hinsichtlich der Zuordnung zum Kompetenzrahmen für die Kinder- und Jugendarbeit beschrieben. Dazu gibt es auch Kriterien zur Feststellung, die hier mitbedacht werden sollten.

Die Lernergebnisse zur Zuordnung zum Kompetenzrahmen sollen möglichst breit den Inhalt des Curriculums darstellen und repräsentativ für alle Module sein.

Siehe:

- [aufZAQ-Qualitätsstandards \[www.aufzaq.at\]](http://www.aufzaq.at)
- [aufZAQ-Kriterien für Feststellungsverfahren \[www.aufzaq.at\]](http://www.aufzaq.at)

## Literatur

Kennedy, D. [2007]: *Writing and using learning outcomes. A practical guide.* University College Cork, Cork.

Moon, J. [2002]: *The module & programme development handbook. A practical guide to linking levels, learning outcomes & assessment.* Routledge, New York.

NQR-Koordinierungsstelle in Österreich [NKS] [2016]: *Handbuch für die Zuordnung von Qualifikationen zum Nationalen Qualifikationsrahmen [NQR].* Wien.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

